



Die Komponenten des Q2E - Modells

Komponente 1: Das Qualitätsleitbild

Worum geht es?

Im Qualitätsleitbild legt die Schule die Qualitäten (Werte, Normen, Standards) fest, nach denen sie sich beurteilen lassen bzw. künftig selber evaluieren will. Der Begriff wird bewusst in Abgrenzung zum herkömmlichen Leitbildbegriff („CI-Leitbild“ für: „Corporate-Identity-Leitbild“) verwendet¹. Ein Qualitätsleitbild hat eine Funktion, die in einem direkten und unmittelbaren Bezug zum Qualitätsmanagement steht: Die Schule definiert darin die Qualitätsansprüche (Soll-Aussagen), mit denen sie die reale Praxis (Ist-Zustand) vergleichen möchte (Ist-Soll-Vergleich), um auf dieser Grundlage Entwicklungsschritte zur Verminderung der Ist-Soll-Unterschiede zu ergreifen.

Für die Erarbeitung und Formulierung eines Qualitätsleitbildes bietet das Q2E-Modell das sogenannte „Q2E-Basisinstrument zur Schulqualität“ mit den 5 Qualitätsbereichen und den 15 Qualitätsdimensionen an. Es handelt sich dabei um eine systematisierte Zusammenstellung von Qualitätsaussagen zur guten Schule mit dem Ziel, die zentralen Qualitäten einer guten Schule in einer übersichtlichen, griffigen und praktikablen Form darzustellen, um damit eine umfassende, möglichst ganzheitliche Qualitätswahrnehmung und -reflexion der Schule zu ermöglichen.

Warum ist ein Qualitätsleitbild ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements?

Das Qualitätsleitbild ist eine unentbehrliche Grundlage für das schulinterne Qualitätsmanagement. Es ermöglicht eine ganzheitliche und differenzierte Wahrnehmung und Reflexion der Schulqualität– im Sinne der 15 Dimensionen, wie sie im „Basisinstrument zur Schulqualität“ dargestellt sind. Das schulische Qualitätsmanagement erhält damit ein verbindliches Referenzsystem, einerseits um die Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielt in Angriff zu nehmen, andererseits um einen differenzierten und umfassenden Qualitätsnachweis für die Rechenschaftslegung zu führen.

Das Qualitätsleitbild wird zu einem zentralen Orientierungsrahmen für alle Qualitätsaktivitäten, die im Rahmen eines schulischen Qualitätsmanagement anfallen. Konkret lassen sich folgende Funktionen benennen:

¹ Ein Corporate-Identity-Leitbild dient dazu, das wünschenswerte, teilweise visionäre Profil eines Unternehmens möglichst griffig und eingängig zu kommunizieren.

- Es bildet die Basis für eine ganzheitliche Standortbestimmung (Wie möchten wir sein? Wie sehen wir – im Vergleich dazu – die aktuelle Schulwirklichkeit?)
- Es bildet die Grundlage für die Erarbeitung von Instrumenten der datengestützten Schulevaluation (z.B. Befragungen von Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schülern).
- Es bildet die Basis für die Erarbeitung von Feedbackinstrumenten (z.B. Vereinbarung von Beobachtungs- und Reflexionspunkten für Unterrichtsbesuche).
- Es dient als Grundlage für das Mitarbeiterinnen und Mitarbeitergespräch (z.B. Kriterien für die Mitarbeiterbeurteilung durch die Schulleitung/ für die Schulbeurteilung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- Es definiert den „Massstab“ für die externe Schulevaluation
- Es dient –zusammen mit den Evaluationsergebnissen – als Grundlage für die Festlegung der Schulentwicklungsschwerpunkte.

Was bringt ein Qualitätsleitbild der Schule?

Ein Qualitätsleitbild, das in einem breit abgestützten Verfahren innerhalb des Kollegiums erarbeitet worden ist, hat in der Regel eine grosse Akzeptanz in der Schule. Es stellt sicher, dass sich die Evaluationen und Beurteilungen sowohl der individuellen Praxis als auch der institutionellen Prozesse und Rahmenvorgaben auf eine akzeptierte normative Basis abstützen können. Zudem dient es dazu, die (schulinternen) Qualitätsansprüche transparent zu machen: sei es als Entscheidungshilfe bei strittigen Fragen oder als Bezugspunkt, um eine strategischen/normativen Neuorientierung bewusster und gezielter angehen zu können. In diesem Sinne hat sich das Qualitätsleitbild im Rahmen des Q2E-Projektes als ein unverzichtbarer Bestandteil einer qualitätsbewussten Schul- und Unterrichtsgestaltung erwiesen.

Fragen, die beim Aufbau eines schulinternen Qualitätsmanagements geklärt werden müssen:

- Nach welchen Zielen und leitenden Werten (Qualitätsansprüche) möchten wir uns bei der Überprüfung und Weiterentwicklung der Schulqualität ausrichten?
- Mit welchem Verfahren kann die Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Entwicklung der schuleigenen Qualitätsansprüche einbezogen werden, damit eine möglichst grosse Akzeptanz erzielt werden kann?
- Welche Bereiche und Dimensionen des Q2E-Basisinstrumentes zur Schulqualität sollen im schulinternen Qualitätsleitbild berücksichtigt werden?
- Wie viele Aussagen sollte das Qualitätsleitbild umfassen? Wie viele Leitbildaussagen sind für unsere Schule zweckdienlich – unter Berücksichtigung des Spannungsfeldes von realitätsgerechter Differenzierung und Praktikabilität?
- Soll das Q-Leitbild mit einem - bereits existierenden oder erst noch zu erarbeitenden – CI-Leitbild in Verbindung gebracht werden?